

Newsletter Frühe Hilfen

Familienalltag in Corona-Zeiten Wir begleiten Sie!

Ausgabe 2 | Juni 2022

Themen

Vorwort

Beratungsstelle
Frühe Hilfen

Entwicklungsaufgabe:
Selbstständigkeit im
Kleinkindalter

Eltern-Kind-Gruppen vor
Ort

Die Kinderärztin informiert:
Sonnenschutz

Kräuter ziehen mit Kindern:
Kresse-Ei &
Schnittlauchigel

Bilderbuchempfehlungen

Ansprechpartner/-innen
Beratungsangebote

Rückblick Newsletter

Vorwort

Liebe Eltern,

heute erhalten Sie den zweiten Newsletter Frühe Hilfen im Jahr 2022.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit allen unseren Eltern-Kind-Gruppen wieder bei Ihnen vor Ort sein können. Sie sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen und auch weitere Eltern mit zu bringen.

Bei allen Fragen rund um die Entwicklung Ihres Kindes beraten wir Sie sehr gerne persönlich, beim Hausbesuch, in Sprechstunden o.ä. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Anliegen auf uns zukommen.

Der nächste reguläre Newsletter wird im 3. Quartal 2022 erscheinen – bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer.

Viele Grüße
Ihr Fachteam Frühe Hilfen

Beratungsstelle Frühe Hilfen

Wir bieten kostenfreie Beratung für alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren an. Aktuell erfolgt diese **auch persönlich** und per E-Mail, Telefon oder Videokonferenz zu vielfältigen Themen, wie z.B.:

- Frühkindliche Entwicklung, z.B. Trotz
- Schlafen & Schreien
- Ernährung
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Pflege und Handling

Abo des Newsletters über:

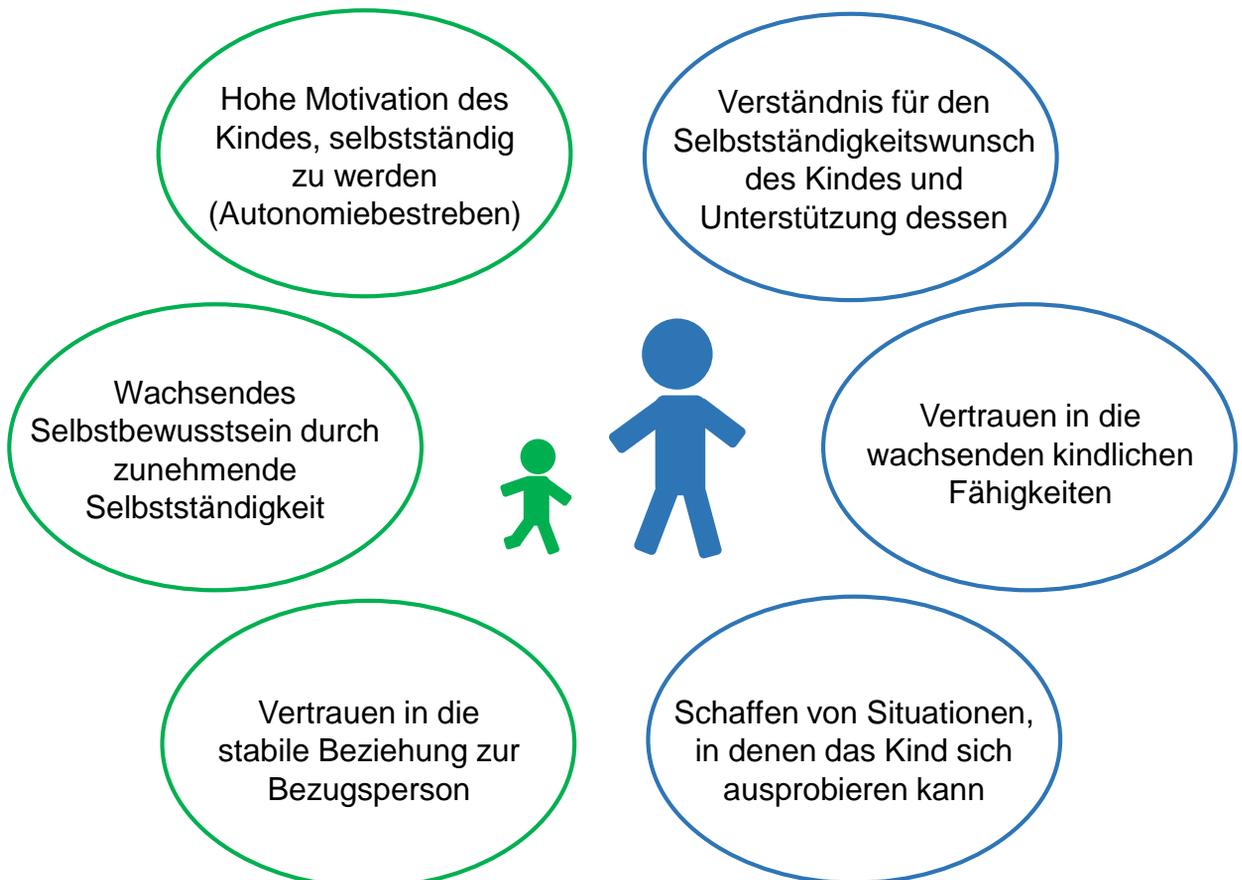
www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen

Selbstständigkeit im Kleinkindalter

Die Unterstützung kindlicher Eigenständigkeit stellt ein großes Ziel in der heutigen Erziehung von Kindern dar. Es handelt sich hierbei um einen Prozess, der viele kleine Lernschritte benötigt und jeden Entwicklungsbereich betrifft.

Die Entwicklung der Selbstständigkeit beginnt bereits im Säuglings- und Kleinkindalter und dauert bis ins Erwachsenenalter an. Die Voraussetzung für zunehmende Eigenständigkeit ist eine gelingende Beziehung zwischen dem Kind und seiner Bezugsperson. Hierdurch ist es möglich, das Kind in seiner eigenen Geschwindigkeit in den Themen zu unterstützen, die aktuell in seinem Fokus stehen.

Für einen gelingenden, gemeinsamen Prozess spielen mehrere Voraussetzungen von kindlicher und erwachsener Seite eine Rolle:



Es gehört zur normalen Entwicklung eines jeden Säuglings bzw. Kleinkinds, den Wunsch nach Autonomie, also Selbstbestimmung, zu entwickeln.

Wird dieser Wunsch von Seiten der erwachsenen Bezugsperson wahrgenommen und altersentsprechend beantwortet, lernt das Kind nach und nach, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Es erfährt, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten es bereits erworben hat und welche es noch üben kann. Dieses Wissen führt zu einer Steigerung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls des Kindes.

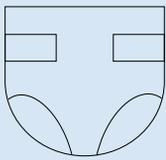
Eltern unterstützen ihr Kind, indem sie es viel beobachten und ausprobieren lassen und ihm Dinge nur abnehmen, wenn diese die Fähigkeiten des Kindes deutlich übersteigen.

Die Entwicklung der Selbstständigkeit kann in nahezu allen Bereichen des kindlichen Lebens durch Eltern und weitere erwachsene Bezugspersonen gefördert werden:



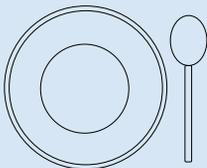
Motorische
Entwicklung

Für das Kind ist es wichtig, motorische Entwicklungsschritte dann zu gehen, wenn es körperlich bereit dazu ist. Elterliches Vorwegnehmen von Entwicklungsschritten, wie z.B. Hinsetzen, ist nicht notwendig. Dies erfordert allerdings seitens der Eltern den Umgang mit Frustgefühlen des Kindes. Der kindliche Stolz, wenn es einen neuen Entwicklungsschritt gegangen ist, ist jedoch eine wichtige Erfahrung für das Kind.



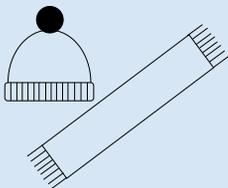
Körperpflege

Das Kind kann ins Wickeln einbezogen werden, indem es die Windel oder Tücher reicht. Auf Aufforderung kann es auch helfen, indem es den Po hochnimmt oder die Füße entgegenstreckt. Hilfreich für das Kind ist es, wenn für das Wickeln genug Zeit eingeplant wird, sodass es die Möglichkeit hat, Eindrücke zu verarbeiten. Kleinere Kinder benötigen Anleitung, wie sie helfen können, bevor sie immer mehr teilhaben können.



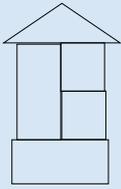
Essen

Durch einen Löffel und später eine kleine Gabel wird dem Kind ermöglicht, selbst zu essen. Die Eltern können zeitgleich mit einem anderen Löffel mitfüttern. Auch das Erkunden der Nahrungsmittel sowie das Essen mit den Händen sollte unterstützt werden. Großen Kleckereien kann durch ein Lätzchen mit Ärmeln sowie einer abwaschbaren Plane unter dem Hochstuhl begegnet werden.



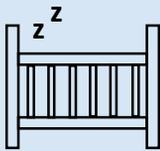
Anziehen

Auch wenn das Kind motorisch noch nicht in der Lage ist, sich selbstständig anzuziehen, kann es kleine Tätigkeiten übernehmen, wie z.B. die Socken seinen Füßen zuordnen oder seine Füße in die durch die Eltern aufgehaltene Hose stecken. Lockere Kleidung mit Gummizug unterstützt das Kind in seinen ersten Anzieh-Versuchen. Das Einplanen von genug Zeit gibt dem Kind die Möglichkeit, seine Fähigkeiten auszubauen.



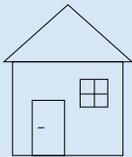
Spielen

Das Spiel stellt eine gute Möglichkeit für das Kind dar, seine motorischen und geistigen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Gut zugängliches und vielseitig verwendbares Spielzeug vermittelt dem Kind die Erfahrung, dass es selbst Dinge bewirken kann. Im gemeinsamen Spiel zwischen Kind und Erwachsenen darf das Kind die Führung übernehmen und der Erwachsene eine beobachtende-mitspielende Rolle einnehmen.



Einschlafen

Beim Einschlafen kann das Kind mit zunehmender Selbstregulation eigene Beruhigungshilfen einsetzen, z.B. den Schnuller, den Daumen im Mund oder das Kuscheltuch. Aufgabe der Eltern ist es, dann eigene Beruhigungshilfen zu reduzieren und dem Kind nach und nach mehr zuzutrauen. Neue Gewohnheiten des Kindes können durch konsequente und liebevolle Unterstützung der Eltern etabliert werden.



Einbezug in den Alltag

Den Eltern im Alltag zu helfen, macht den meisten Kleinkindern genau so viel Spaß wie ein gemeinsames Spiel. Gut geeignet sind hierfür beispielsweise das gemeinsame Ein- und Ausräumen der Waschmaschine, Blumen gießen oder Staub wischen. Auch beim Einkaufen kann das Kind mit Anleitung bereits kleine Produkte holen. Es erlebt sich in diesen Situationen als kompetent und ist stolz auf sein Können.

Literaturempfehlungen zum Thema Selbstständigkeit:

- Davies, Simone (2020): Montessori für Eltern. Wie Kleinkinder achtsam und selbstständig aufwachsen. Weinheim Basel: Beltz Verlag.
- Juul, Jesper (2009): Dein kompetentes Kind. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag
- Largo, Remo (2010): Babyjahre. Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren. München: Piper Verlag GmbH.
- Pikler, Emmi (2021): Friedliche Babys – zufriedene Eltern. Vom achtsamen Umgang mit unseren Kindern. Freiburg: Verlag Herder GmbH.
- Renz-Polster, Herbert (2015): Kinder verstehen. Born to be wild: Wie die Evolution unsere Kinder prägt. München: Kösel Verlag.

Eltern-Kind-Gruppen der Frühen Hilfen vor Ort

Liebe Eltern,

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass unsere Eltern-Kind-Gruppen wieder in Präsenz stattfinden.

Seit Mai 2022 sind die Gruppen in den verschiedenen Städten und Gemeinden im Landkreis Karlsruhe wieder vor Ort an den Start gegangen. Anbei erhalten Sie eine Übersicht mit allen Eltern-Kind-Gruppen. Bei Interesse und für weiterführende Informationen, wenden Sie sich bitte an die jeweilig genannte Ansprechperson.

Wir freuen uns, Sie in den Eltern-Kind-Gruppen wiederzusehen.

Ihr Team der Frühen Hilfen



Übersicht Eltern-Kind-Gruppen vor Ort im Landkreis Karlsruhe ab Mai 2022

Frau Beck: ann-kathrin.beck@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721 936 - 69 360

- Pfinztal: 14-täglich am Donnerstag 14.30 – 16.00 Uhr
- Rheinstetten: 14-täglich am Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr
- Walzbachtal: 14-täglich am Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr
- Weingarten: 14-täglich am Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr

Frau Bock: leandra.bock@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721 936 - 69 970

- Bretten: 14-täglich am Dienstag 14.30 – 16:00 Uhr
- Oberderdingen: 14-täglich am Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr
- Ubstadt-Weiher: monatlich am Dienstag und am Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr
15.00 – 16.15 Uhr
- Zaisenhausen: 14-täglich am Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr

Frau Engert: juliane.engert@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721 936 - 67 340

- Dettenheim: 14-täglich am Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr
- Graben-Neudorf: 14-täglich am Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr
- Linkenheim-Hochstetten: 14-täglich am Mittwoch 10.30 – 12.00 Uhr
- Stutensee: 14-täglich am Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr

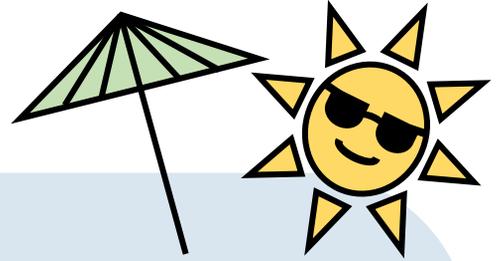
Frau Huster: jana.huster@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721 936 - 67 360

- Karlsbad MINI: 14-täglich am Dienstag 14.30 – 16.00 Uhr
- Karlsbad MIDI: 14-täglich am Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr
- Marxzell: 14-täglich am Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr

- Frau Rösch:** ulrike.roesch@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721 936 - 68 210
- Eggenstein-Leopoldshafen: 14-täglich montags,
dienstags und mittwochs, jew. 14.30 -16.00 Uhr
- Frau Martin:** karoline.martin@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721 936 - 68 140
- Oberhausen-Rheinhausen: 14-täglich am Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr
 - Östringen: monatlich am Montag 14.30 – 16.00 Uhr
 - Bad-Schönborn/ Mingolsheim: monatlich am Mittwoch 09.30 – 11.00 Uhr
 - Kronau: monatlich am Dienstag 14.30 – 16.00 Uhr
- Frau Unland:** imke.unland@landratsamt-karlsruhe.de oder 0721 936 - 67 270
- Kraichtal: monatlich am Mittwoch 09.30 – 11.00 Uhr
 - Philippsburg: monatlich am Montag 14.45 – 16.15 Uhr
 - Waghäusel: 14-täglich am Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr

Die Kinderärztin informiert: Sonnenschutz

Sonnenschutz für Kinder



Babys

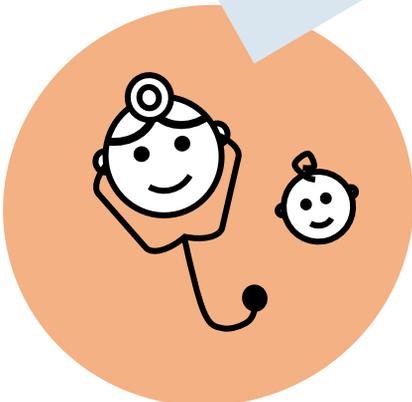
- sollten im ersten Lebensjahr nicht der direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden
- Die Babyhaut ist besonders dünn und empfindlich. Auf Sonnencremes sollte deshalb in den ersten 12 Monaten verzichtet werden.
- Sonnenschutz durch dichte Kleidung (z.B. lange, lockere Baumwollkleidung und Kopfbedeckung mit ausreichend Schutz für Gesicht, Nase und Nacken)
- Aufenthalt im Schatten

Kleinkinder

- Sonnenschutz durch entsprechende Kleidung
- Ab Beginn des 2. Lebensjahres können Sonnenschutzmittel ergänzend zum textilen Sonnenschutz an nicht bedeckten Hautbereichen (z.B. Hände, Gesicht) angewendet werden. Dabei sind mineralische Sonnenschutzmittel zu bevorzugen.
- Produkte ohne Konservierungs- oder Duftstoffe

Schulkinder

- Neben physikalischen können nun auch chemische Sonnenschutzmittel verwendet werden. Sie ziehen besser in die Haut ein und werden daher in dieser Altersgruppe besser akzeptiert



Kräuter ziehen mit Kindern: Kresse-Ei & Schnittlauchigel

Der Frühlingsherbst ist da und die Natur hat sich in eine saftig grüne und blühende Landschaft verwandelt. Das Erleben der Jahreszeiten und die damit verbundenen Veränderungen in der Natur sind besonders für Kinder beeindruckend zu beobachten.

Diese Zeit kann hervorragend genutzt werden, um auch Kindern die Natur und deren Wachstum näherzubringen und sie in das Gärtnern miteinzubeziehen.

Bereits im frühesten Alter können Kinder zu kleinen Gartenhelfern werden und sich für die Aussaat, das Gießen oder das Beobachten von Insekten begeistern.

Da die Kleinsten noch nicht sehr geduldig beim Gärtnern sind, eignet sich zunächst am Besten die Aussaat von Kräutern, die schnell wachsen, robust und pflegeleicht sind. Kräuter können beim Wachsen tagtäglich beobachtet werden, wodurch die Kinder schnelle Erfolge des Gärtnerns sehen und miterleben können.

Durch das tägliche Bewässern der kleinen Samen und Keimlinge werden Kinder in ihrer Selbstständigkeit unterstützt und lernen erste Verantwortung für die Entwicklung des Pflänzchens zu tragen.

Kresse-Ei

Das wird benötigt:

- ½ Eierschale
- Watte
- Kresse Samen
- Filzstift, Fingerfarbe
- Ggf. Wackelaugen
- Wasser

So wird's gemacht:

Die Watte wird in die Eierschale hineingelegt und die Kressen darauf verstreut. Die Watte sollte stets feucht bleiben und die Kresse an einem hellen, warmen Ort stehen. Das Ei kann nach Belieben gemeinsam mit dem Kind gestaltet und bemalt werden. Bereits nach wenigen Tagen kann die Kresse „geerntet“ werden und schmeckt auf einem Butterbrot sehr gut.



Schnittlauchigel

Das wird benötigt:

- Alte Socke
- Gartenerde
- Schnittlauchsamens
- 2 Wattepad
- Faden
- Wackelaugen
- Schere und Kleber
- Gießkännchen mit Wasser



So wird's gemacht:

Die Socke etwas aufkrepeln und löffelweise mit Erde befüllen, bis sie etwa handtellergrößer ist. Die Wattepad mit Wasser befeuchten, die Samen draufgeben und in die Socke schieben, sodass sie oben auf der Erde liegen. Die Socke nun mit einem Faden direkt hinter der Füllung abbinden und fest verknoten. Der überschüssige Stoff kann nun abgeschnitten werden, sodass eine kleine Nase entsteht. Mit zwei aufgeklebten Wackelaugen wird das Gesicht des Igel vollständig.

Den Sockenigel gleich einmal ordentlich mit Wasser befeuchten. Durch tägliches Gießen oder Besprühen bleibt der Igel feucht und die Samen können sprießen. Schon bald werden sich die ersten Schnittlauchstacheln durchdrücken.

Tipp: Sollten die feinen Schnittlauchsprösslinge es nicht durch die Socke schaffen, einfach einen kleinen Schlitz der Länge nach in den Stoff schneiden.



Bitte beachten Sie, dass die Kinder bei der Nutzung der Materialien nicht unbeaufsichtigt sind und keine Kleinteile verschlucken!

Buchempfehlungen

„Lotta entdeckt die Welt - im Garten“

Katja Senner, Sandra Grimm

In diesem Buch erlebt Lotta gemeinsam mit Henri einen spannenden Tag im Garten. Sie helfen Papa dabei, einen Baum zu pflanzen und entdecken, was alles im Garten krabbelt, fliegt und wächst.

Durch die Verbindung von Fotos und Illustrationen entstehen fröhliche und realistische Bilder, die zum Entdecken einladen und Lust auf die Natur machen.

Alter: ab 18 Monaten

Entwicklungsschwerpunkte:

- Fördert naturnahe Erziehung und Achtsamkeit für die Umwelt
- Ausbau des Wortschatzes

„Was wächst da?“

Constanza Droop

Beim Lesen dieses Buches erfahren die Kinder viel über die heimische Pflanzenwelt: welche Arten von Pflanzen gibt es, wie verändern sie sich über den Jahresverlauf hinweg und welche Früchte tragen sie.

Kurze Sachtexte wechseln sich ab mit anschaulichen Bildern und Klappen regen die Kinder zum Mitmachen an.

Alter: ab 2 Jahren

Entwicklungsschwerpunkte:

- Spielerisches Kennenlernen der Pflanzenwelt
- Anregung zur Selbsttätigkeit der Kinder durch das Mithelfen beim Aussäen, Pflanzen und Gießen



Ansprechpartner Beratungsangebote

Fachteam Frühe Hilfen

E-Mail: fruehe.hilfen@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen

Die für Ihre Gemeinde zuständige Mitarbeiterin und deren Kontaktdaten können Sie der Homepage entnehmen.

STARKwerden

E-Mail: starkwerden@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: <https://starkwerden.landkreis-karlsruhe.de/>

Psychologische Beratungsstellen

Internet: www.landkreis-karlsruhe.de/Psychologische-Beratungsstellen

Allgemeiner Sozialer Dienst

E-Mail: jugendamt@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: <https://www.landkreis-karlsruhe.de/Allgemeiner-Sozialer-Dienst>

Landesprogramm STÄRKE

E-Mail: staerke@landratsamt-karlsruhe.de

Internet: www.staerke-landkreis-karlsruhe.de

Rückblick Newsletter

Themen der bisherigen Newsletter

1. Newsletter März 2022

- Entwicklungsaufgabe: Mein Körper und Ich – frühkindliche Sexualität
- Bilderbuchempfehlungen
- Massagespiele mit Babys und Kleinkindern

Die bisherigen Newsletter finden Sie unter:

www.landkreis-karlsruhe.de/Mediathek-Fruehe-Hilfen/